

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

## Das erste Buch Samuel.

Cap. I. Hanna erbittet den Samuel vmb den Herrn.

**Es** war ein Mann  
 von Ramathaim Zo-  
 phim / vnd dem Gehirge  
 Ephraim / der hieß Elkana /  
 ein Sohn Jeroham / des  
 Sohns Elihu / des Sohns  
 Iohu / des Sohns Burh-  
 elder von Ephrath war.  
 Ind er hatte zwö Weiber /  
 die hieß Hanna / die ander  
 Peninna aber hat-  
 te Kinder / vnd Hanna hat-  
 te keine Kinder. Vnd der-  
 selbe Mann gieng hinauff  
 in seiner Stadt / zu seiner  
 Heub / dz er anbetet / vnd op-  
 fert dem Herren Sebaoth  
 in Silo. Daselbs waren  
 er Priester des Herren  
 Ophni vnd Pinehas / die  
 Söhne Eli. Da es nun  
 des Tages kam / dz Elkana  
 scherte / gab er seinem we-  
 ibe Peninna / vnd allen ih-  
 ren Söhnen vnd Töchtern  
 eine Gabe. Aber Hanna gab er  
 nichts / denn sie war er-  
 löst / vnd traurig / denn er  
 hatte ihren Leib ver-  
 schlossen. Vnd ihre Wider-  
 vertige betriebet sie / vnd  
 wußte sie sehr / daß der Herr  
 ihren Leib verschlossen het-  
 te. Also giengs alle Jahr /  
 denn sie hinauff zog zu des  
 Herrn Hause / vnd betriebet  
 sie also / so weinet sie denn  
 vnd aß nichts. Elkana a-  
 ber sein Mann sprach zu ihr:  
 Hanna / warum weinst du  
 so / vnd warum ißest du

nichts / vnd warum gehast  
 dich dein Herz so heftig? Wie  
 ich dir mit besser denn ze-  
 hen Söhne / Da künd Han-  
 na auff / nach dem sie essen  
 hatte zu Silo / vnd getrun-  
 den (Eli aber der Priester  
 saß auff einem Stul an der  
 Pfosten des Tempels des  
 Herren.) Vnd sie war von  
 Herzen betriebet / vnd betet  
 zum Herren / vnd weinet.  
 Vnd gelobt ein Gelübde /  
 vnd sprach: Herr Sebaoth /  
 wirstu meine Magd nicht  
 aufsehen / vñ an mich geden-  
 den / vnd deiner Magd nicht  
 vergessen / vnd wirstu dei-  
 ner Magd einen Sohn ge-  
 ben / so will ich ihn dem Her-  
 ren geben sein Lebenlang /  
 vnd soll kein Scheermesser  
 auff sein Haupt kommen.  
 Vñ da sie lang betet für dem  
 Herren / hatte Eli acht auff  
 ihren Mund. Denn Han-  
 na redet in ihrem Herzen  
 allein / ihre Lippen regeten sich  
 vnd ihre Stimme höret man  
 nicht. Da meinet Eli sie were  
 stumm. Vnd sprach zu  
 ihr: Wie lange wilt du  
 trunden sein / Laß den wein  
 von dir kommen / den du  
 bey dir hast. Hanna aber  
 antwortet / vnd sprach:  
 Nein / Mein Herr / ich bin  
 ein betriebet Weib / Wein  
 vnd stard Getrunk hab ich  
 nicht getruncken / Sondern  
 hab mein Herz für dem  
 Herrn außgeschütt. Du wolt-  
 est

1 test deine Magd nit achten  
 wie ein loß Weib / denn ich  
 hab auß meins großen Kum-  
 mer vnd traurigkeit geredt  
 bißher. Eli antwortet / vnd 17  
 sprach: Gehe hin mit Friede/  
 Der Gott Israel wirdt dir  
 geben deine Bitte / die du  
 von ihm gebeten hast. Sie 18  
 sprach: laß deine Magd  
 gnade finden für deinen Au-  
 gen. Also gieng dz Weib hin  
 ihres weges vnd auß / vñ sahe  
 nit mehr so traurig. Vñ des 19  
 morgens frühe machte sie sich  
 auß / vnd da sie angebetet  
 hatten für dem Herrn / teh-  
 reten sie wider vmb / vnd  
 kamen heim gen Ramath.  
 Vñnd Eltana erkandte sein  
 Weib Hanna / vnd der Herr  
 gedacht an sie. Vñnd da etz 20  
 liche tage vmb waren ward  
 sie schwanger / vnd gebar ei-  
 nen Sohn / vnd hieß ihn  
 Samuel / denn ich habe ihn  
 von dem HERRN gebeten.  
 Vñnd da der Mann Elkana 21  
 hinauff 303 mit seinem  
 ganzen Hause / daß er dem  
 Herren opfferte das Opffer  
 zur zeit gewöhnlich / vñ sein  
 Gelübde.zog Hanna nit 22  
 mit hinauff / sondern sprach  
 zu ihrem Mann: Biß der  
 Knabe entwehnet werde / so  
 will ich ihn bringen / daß er  
 für dem HERN erscheine /  
 vñnd bleibe daselbs ewig-  
 lich. Elkana r. Was sprach 23  
 zu ihr: So thu wie dir ge-  
 fällt / bleib biß du ihn ent-  
 wehnest / der Herr bestät-  
 tige aber was er geredt hat.  
 Also blieb das Weib / vnd  
 sauget ihren Sohn / biß  
 daß sie ihn entwehnet. Vñnd 24  
 bracht ihn mit ihr hinauff /

nach dem sie ihn entweh-  
 hatte / mit dreien Jarren  
 mit einem Epha Mehl / in  
 einer Glasen Weins / ver-  
 bracht ihn in das Haus der  
 Herren zu Silo. Der Knabe  
 25 war aber noch jung. Vñnd  
 sie schlachten einen Jarren  
 vnd brachten den Knaben  
 26 zu Eli. Vñnd sie sprach: Ne-  
 mein Herr / so war deine  
 Seele lebt / mein Herr /  
 hin das Weib / das hiet  
 dir Künd / vnd hat den her-  
 27 ren. Da ich vmb disen Sa-  
 ben bat. Nun hat der Herr  
 mein bitte gegeben / die  
 28 von ihm bat. Darumb  
 ich ihn dem HERRN  
 der sein lebenlang / well  
 vom HERRN erwie-  
 ist. Vñnd sie beteten dafür  
 den HERN an.

CAP. II. Hanna lobpfe-  
 Gott erzehnet wie  
 vmb seiner söhne  
 vnd warnet jha.  
 Vñnd Hanna betet / vñnd  
 sprach:

1 **M**ein Herr ist freudlich  
 dem HERRN / Mein  
 Horn ist erhöht in der  
 Herren. Mein Mund  
 sich weit außgethen in  
 meine Feinde / daß ich  
 2 mich deines Heils. Es  
 niemand heilig wie  
 Herr / Außer dir ist  
 ner / Vñnd ist kein  
 3 vnser Gott ist. Ist  
 groß rühmen vñnd  
 laßt auß eurem  
 das alte / Denn der HERR  
 ist ein Gott der es  
 4 nicht gelingen. Der  
 der Starcken ist  
 Vñnd die Schwachen